

**Offener Brief an Herrn Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim,
die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats, die Vorstände der
„Interessengemeinschaft Haller Sportvereine“ und das**

Haller Tagblatt	
Dezernat	SP
- 4. Aug. 2008	
Ph	

Oberbürgermeister
Herr Hermann-Josef Pelgrim
Am Markt 6

74523 Schwäbisch Hall

Sehr geehrter Herr Pelgrim,

nach dem HT-Artikel vom 30.7. („Sport ohne Sahnehäubchen“) entsteht der aus unserer Sicht falsche Eindruck, dass bei der Sportstättenfrage zwei konkurrierende Lager gegeneinander arbeiten. Hierzu stellen wir fest:

1. Wir respektieren den Wunsch aller Vereine bezüglich Eigenständigkeit. Teilorte brauchen eine eigene Identität und daraus folgend eigenständige Vereine. Wir haben lediglich unsere Kooperationsbereitschaft signalisiert.
2. Wir unterstützen den Sanierungswunsch der Teilortsvereine und die Forderung nach Gebührensenkungen.

Zu unserem Bedauern ist noch immer nicht klar geworden, welche Chancen ein Sportvereinszentrum der Stadt Schwäbisch Hall und seinen Bürgern bietet und was es beinhaltet. Von einer Umsetzung könnten mindestens 2500 Schüler und 5000 Mitglieder profitieren, die man ganz bestimmt nicht allesamt der „Elite“ zurechnen kann. Ganz im Gegenteil:

1. Wir reagieren auf die demografischen Entwicklungen mit entsprechenden Angeboten und Strukturen. Das Sportvereinszentrum soll Mittelpunkt und Heimat möglichst vieler Mitglieder und auch Schüler sein, so wie das in anderen Städten schon mit großem Erfolg praktiziert wird. Die Bereiche Gesundheit, Fitness, Reha und Wellness spielen hierbei eine wichtige Rolle. Von allen Experten, wie zuletzt z. B. von dem Präsidenten des Deutschen Turnerbundes Rainer Brechtken bei der Jubiläumsveranstaltung des Stadtverbands für Sport, werden die Vereine dazu aufgefordert, die Zeichen der Zeit zu erkennen und zusammenzuarbeiten. Wir tun dies!
2. Wir wollen Bewegungsmöglichkeiten für die Breite und die Spitze anbieten. Vom Baby bis zum Senior, vom Freizeit- bis zum Leistungssportler. So gibt es Vorüberlegungen zu einem Bewegungskindergarten, der Umsetzung von KIDS AKTIV, einem Programm für bewegungs- und haltungsauffällige Kinder, sowie der Ausweitung der erfolgreichen TSG Kindersportschule. All dies ist aufgrund der Hallenknappheit und fehlender adäquater Voraussetzungen derzeit nicht möglich. Auch einzelne Abteilungen, wie die große TSG Karateabteilung, benötigen dringend mehr Hallenraum, um Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Kreis aufnehmen zu können und nicht ablehnen zu müssen.

3. Es geht nicht um irgendwelche "Sahnehäubchen", sondern es geht darum, dafür einzutreten, dass verschiedene Sportarten auch in Zukunft in unserer Stadt ausgeübt werden können.

- Die Unicorns der TSG müssen Jahr für Jahr um die Genehmigung bangen, da das Hagenbachstadion als nicht bundesligatauglich gilt. Nicht nur die Spieler, sondern regelmäßig 1000 Fans und mehr aus dem ganzen Landkreis hoffen auf eine baldige Lösung
- Die Renegades der TSG spielen auf einem Platz, der weitere sportliche Erfolge nicht zulässt, da der Platz von dem zuständigen Verband als völlig ungeeignet bewertet wird.
- Die Sportfreunde benötigen bei einer Bebauung der Auwiese ein Ersatzgelände.
- Dem 1. DFC werden die Zukunftsperspektiven genommen. Trainingseinheiten mit über 50 Kindern auf einem Platz sind eine Zumutung. Ein Wachstum des Vereins ist derzeit aufgrund der Rahmenbedingungen ausgeschlossen.
- Die Leichtathleten der WGL können und dürfen im Hagenbachstadion wegen Verletzungsgefahr keine Wettkämpfe mehr durchführen.

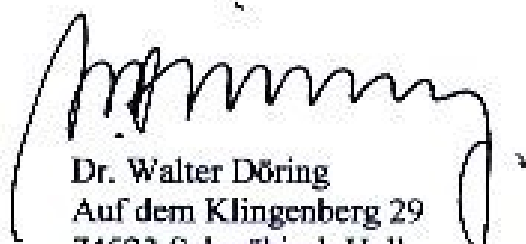
4. Wir suchen nach Verbesserungen des Sport- und Freizeitangebotes für die vor Ort befindlichen Schüler sowie nach Lösungen für deren anstehende Ganztagesbetreuung, an der wir uns beteiligen würden.

5. Wir möchten ein Sport- und/oder Raumangebot für Betriebssportgruppen anbieten.


6. Wir planen Kooperationen mit Krankenkassen, mit denen schon konstruktive Vorgespräche geführt wurden.

Nicht nachvollziehen können wir die Aussage, wonach ein Sportstättenbau im Osten nur mit Zustimmung aller Vereine umsetzbar ist. In diesem Fall hätte selbst ein einziger ablehnender Verein die Möglichkeit, ein sinnvolles Projekt für mehrere tausend Bürger sowie Schüler zu blockieren. In dieser Hinsicht vertrauen wir den von den Bürgern gewählten Vertretern des Gemeinderates und deren Demokratieverständnis.

Die Unterzeichner stehen den Vereinen der IG jederzeit gerne zur Information und Diskussion zur Verfügung. Wir wollen allen Sportlern und allen Vereinen helfen und wir werden nicht zulassen, dass der Sport auseinander dividiert wird.



Dr. Walter Döring
Auf dem Klingenberg 29
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0172 36 47 218
Mail: WalterDoering@aol.com



Peter Kurz
Egbertweg 32
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0172 63 55 742
Mail: pitkurz@t-online.de